



Her-Sa-Service

Bernd Kriener
Klempner- u. Installateurmeister

39240 Calbe (S.), Barbyer Str. 17
Tel. (03 92 91) 23 66
Fax (03 92 91) 5 23 16

- Wartung Gas- u. Ölanlagen
- Heizungs- und Anlagenbau
- Gas- und Wasserinstallation
- alles rund ums Bad
- Solaranlagen
- Bauklempnerei
- Kundenservice
- Notdienst
- Finanzierung

Heizungs-Sanitär-Service

Engelmann Allianz



Generalvertretung
Allianz Versicherungs Aktiengesellschaft

Achtung - ab sofort mit dem
Allianz Altersvorsorge-Programm
für die **staatliche Förderung** starten.

Allianz Altersvorsorge-Programm

- ▶ Allianz Privatrente
- ▶ Allianz FondsRente
- ▶ Allianz FondsVorsorge

▶ Allianz Direktversicherung durch Gehaltsumwandlung

Büro:

Lindenstraße 4a
39221 Eggersdorf
Tel.+Fax: 03928/ 8 23 16

Büro:

Magdeburger Straße 111
39240 Calbe/Saale
Tel.+Fax: 039291/ 5 21 57

Text und Foto Thomas Linßner

„Holzkraftwerk“ soll Mitte 2003 ans Netz gehen

Barby. Der Abriss des alten Industriekraftwerkes der Maisan Barby ist in vollem Gange. Ende Dezember wurde das Kesselhaus gesprengt; im Februar sollen die zwei 100 Meter hohen Schornsteine folgen. Damit soll Baufreiheit für ein neues Biomasse-Kraftwerk geschaffen werden. Die Firma REAG aus Berlin ist der neue Betreiber. Der Neubau, dessen Investitionsvolumen komplett 62 Millionen Mark betragen wird, soll im Sommer 2003 ans Netz gehen. Die Konzeption sieht vor, jährlich 85 000 Tonnen Holz zu verbrennen und dabei Strom zu gewinnen.

burg, Ronney und Gödnitz allerdings nicht folgen. Isabella Massel versicherte, dass das Werk „weit unter allen zulässigen Grenzwerten“ bleibt.

Interessant ein Vergleich: Bei der Verbrennung von Braunkohle des alten IKW wurden 10 000 Milligramm (pro Normen-Kubikmeter) Schwefeldioxyd frei, in dem neuen Werk wären es 40 mg/Nm³.

Im Zuge des Genehmigungsverfahrens wurden 60 Auflagen erteilt, die nach den Worten der REAG-Vertreterin abgearbeitet wurden.

Auf die Verbrennung von bela-



Das ehemalige Industriekraftwerk der Maisan wird zum Teil abgerissen. In dem Neubau sollen jährlich rund 85 000 Kubikmeter Holz verbrannt werden.

Vor wenigen Monaten stellte sich die REAG während einer Stadtratsitzung als neuer Betreiber vor. Ein paar Daten: 62 Mio. Mark sollen investiert werden, das Kraftwerk Mitte 2003 ans Netz gehen und 18 Arbeitsplätze geschaffen werden. Verbrannt werden soll aufbereitetes Holz (keine behandelten Bahnschwellen, Strommaste usw.) Für die Entsorgung der Asche ist die Deponie Frohse vorgesehen, etwa 15 Lkw-Transporte würden das Biomassekraftwerk täglich anfahren. Isabella Massel, vom Projektmanagement der REAG, wies darauf hin, dass durch die Lage am Biosphärenreservat (Ostufer der Elbe) ohnehin die allerhöchsten Anforderungen zur Luftreinheit erfüllt werden müssen. Einige Gemeinden aus dem Landkreis Zerbst machten im Frühjahr ihre Einwände geltend. Sie befürchteten bei dauerhaftem Verbrennungsbetrieb Schädigungen der Natur sowie Geruchsbelästigungen. Die zuständigen Fachbehörden konnten den Bedenken von Walternien-

steten Bahnschwellen und quecksilberbehandelten Hölzern wird nach Angaben der REAG freiwillig verzichtet, obwohl das Werk laut Bimsch-Verordnung dazu in der Lage wäre. Verfeuert werden frisches Holz, Bauholz, Möbel, brikettiertes und pelletiertes Sägemehl. Verantwortlich für die Inhaltsstoffe sind die REAG-Barby und der Magdeburger Lieferant, der die 85 000 Tonnen Holz jährlich anliefert, gleichermaßen. Ein zertifiziertes Umweltlabor übernimmt die Beprobung.

In zwei Hallen – sie waren eine Forderung im Rahmen des Genehmigungsverfahrens – können maximal 18 000 Kubikmeter Holz gelagert werden.

Die Betreiberfirma ist sicher, dass zukünftig kontinuierlich Abfallholz anfällt. Laut Statistik wird heute in Deutschland noch 40 Prozent davon deponiert.

Weitere 40 Prozent werden nach Schweden und Italien exportiert. Isabella Massel hebt hervor, dass ab 2005 per Gesetz die Deponierung von Abfallholz in der Bundesrepublik verboten werden soll. ■